

Häfen: Orte der Ankunft und des Abschieds, des Wohlstands aber auch Orte der Rast- und Heimatlosen. Viele Aspekte verbinden sich in der Geschichte mit dem Meer und seinen Hafenstädten, wo der Austausch von Wissen und Waren ebenso zur unmittelbaren Existenz der Gesellschaft gehören, wie die Unbekannten, Gestrandeten und Gescheiterten. Als Schnittstellen zwischen den Völkern und Kulturen, zwischen Arm und Reich erscheinen die Häfen häufig wie Laboratorien der Welt, in denen die Entdeckungen fremder Welten der europäischen Gesellschaft zugänglich gemacht wurden. Die sprichwörtlichen »Pfeffersäcke«, reiche patrizische Handelsleute, zeugen von dem Wohlstand wie auch von dem sozialen Gefälle, das zwischen den Auftraggebern, den Seeleuten und denen bestand, die sich in den Häfen versammelten, um der Armut und Not zu entfliehen.

Auch wenn Deutschland nur eine begrenzte Küstenlinie in den Bundesländern Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern aufweist, finden sich dort doch die verschiedensten Häfen: das sich stetig modernisierende Hamburg wie auch der alte Wikingerhafen Haithabu bei Schleswig aus dem 9.-11. Jahrhundert, der für seine Krabbenfischerei bekannte Nordseehafen Husum neben dem im Hinterland der Schlei-Niederung liegenden Schleswig. Gerade der Schutz der tief ins Land reichenden Flussmündungen begünstigte nicht nur die als Tor zur Welt bekannte Hansestadt Hamburg oder das niedersächsische Stade an der Elbe. In gleicher Weise war auch das an der Weser gelegene Bremerhaven geradezu dazu prädestiniert, die vor Not und Elend fliehenden Amerika-Auswanderer des 19. Jahrhunderts auf ihre lange Reise zu schicken.

Sie sind freundlich eingeladen.

Prälat Dr. Peter Klasvogt Dr. Markus Leniger
Akademiedirektor Studienleiter

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann, Kunst- und Kulturhistorikerin,
Recklinghausen

Programmverlauf*

Montag, 10. Juli 2017 – Anreise über Stade

07:00 Uhr Abfahrt Recklinghausen, Wickingplatz (alter
Busbahnhof, Nähe Hbf)

08:00 Uhr Abfahrt Schwerte, Akademiemarkplatz

ca. 12:30 Uhr

Ankunft in Stade, Mittagspause, kleine Stadtbesichtigung. Als die Wikinger das alte **Stade** 994 zerstörten, errichteten die ansässigen Grafen kurz darauf eine befestigte Burg an der Mündung der Schwinge in die Elbe. Nach wechselvollen Kämpfen mit den Welfen blühte die Stadt im 13. Jahrhundert mit der Inbesitznahme durch Bremen auf (Kirchen St. Wilhadi, St. Cosmas und Damian, Rathaus). Doch die natürliche Verlagerung des Elb-Laufes, der 30jährige Krieg und der große Stadtbrand von 1659 führten zum wirtschaftlichen Niedergang dieser Hansestadt; anschl.: Weiterfahrt zum Hotel (dort Zimmerverteilung und Abendessen)

Dienstag, 11. Juli 2017

ganztägig

Die Frühgeschichte **Hamburgs** ist eng verbunden mit der Gründung des Erzbistums Hamburg-Bremen (831). Die Stadt erhielt in einem kaiserlichen Privileg 1189 das Recht zur Neusiedlung und freien Schifffahrt auf der Niederelbe als Basis für den späteren Erfolg als aufstrebende Hafenstadt. Bündnisse mit Lübeck gegen die Seeräuberei (1410 Hinrichtung des Klaus Störtebecker) und für den Handel zwischen Nord- und Ostsee begründeten den Wohlstand, der sich auch nach dem Ende der Hansezeit fortsetzte. Aus mittelalterlicher Zeit sind nur zwei Kirchen (St. Jakobi und St. Katharina) erhalten. Beide – wie auch die barocke Michaelis-Kirche (»Michel«) – fügten sich ehemals in ein Stadtbild ein, das dem Amsterdams glich. Die beständige »Modernisierung« der Hafenstadt mit ihren zahlreichen Fleeten führte im 19. Jahrhundert zu einer großflächigen Sanierung, die sich besonders in der großen Speicherstadt (ab 1883) und dem Kontorhausviertel mit dem spektakulären Chihaus (1922) widerspiegelt.

Mittwoch, 12. Juli 2017

ganztägig

Auf der Höhe von Schleswig befand sich ehemals mit nur 7 km die schmalste Stelle der Landenge Holsteins. Aus dieser Zeit ist die

Wikinger-Siedlung **Haithabu** bekannt, die bis zu ihrer Zerstörung 1066 ein frühmittelalterliches Handelszentrum von internationaler Bedeutung war. Mit dessen Niedergang entwickelte sich das am Nordufer der Schlei gelegene **Schleswig** zu einer bedeutenden Bischofs- und Herzogs-Stadt. Nach der Gründung des Bistums Schleswig 947 entstand im 12. und 13. Jahrhundert der an Kunstschatzen reiche Dom (Bordesholmer Altar von Hans Brüggemann, 1521). Nach 1544 entwickelte sich das Schloss Gottorf außerhalb der Stadt zur Hauptresidenz der Herzöge von Schleswig-Holstein-Gottorf, die zeitweilig auch die Könige von Dänemark stellten.

Donnerstag, 13. Juli 2017

ganztägig

Die Nordseeküste war von jeher durch Brandung und Sturmfluten gefährdet und musste dem Meer immer wieder abgetrotzt werden. Davon profitierten jedoch zahlreiche Orte, wie z.B. **Husum**, die »graue Stadt« am Meer, mit ihrem malerischen alten Binnen-Hafen und dem Schloss der Herzöge von Gottorf aus der Zeit der Spätrenaissance (1576-82). Auch **Tönning** entwickelte sich zu einem bedeutenden Ausfahrhafen als eine Sturmflut im 14. Jahrhundert die Mündung der Eider ins Landinnere verlagerte. Auch im Hinterland sollte ein Hafen an der Eider das Land erschließen und so gründete Herzog Friedrich III. von Gottorf 1621 **Friedrichstadt** als Umschlagplatz für weitreichende Handelsunternehmungen über Russland bis nach Persien.

Freitag, 14. Juli 2017

ganztägig

Rückfahrt über **Bremerhaven**, Mittagspause. Neben dem übermächtigen Hamburg geraten die niedersächsischen Häfen an der Wesermündung bis heute unter Druck. Die Hansestadt Bremen initiierte

deshalb schon 1827 den Bau eines Seehafens, aus dem Mitte des 19. Jahrhunderts die Stadt Bremerhaven hervorging. Von hier aus schifften sich die Amerika-Auswanderer mit dem Norddeutschen Lloyd auf ihrem Weg in die »neue Welt« ein. Die Erlebnisausstellung im Deutschen Auswandererhaus macht die Geschichte dieser Reise anschaulich nachvollziehbar.

ca. 16:30 Uhr Rückfahrt nach Recklinghausen und Schwerte

ca. 20:30 Uhr Ankunft Schwerte

ca. 21:30 Uhr Ankunft Recklinghausen

*Änderungen im Programmverlauf vorbehalten. Die genauen Ankunftszeiten sind abhängig von der Verkehrslage.

Tagungsleitung:

Dr. Markus Leniger, Studienleiter

Tagungssekretariat für diese Tagung:

Petra Scheffler, Telefon: 02304/477-154,

scheffler@akademie-schwerte.de

Dienstag und Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr

TG.-Nr.: B05SCVS003

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmbaustein unserer Homepage unter

www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 10. Juni 2017

Teilnehmerzahl: mind. 12 Pers., max. 25 Pers.

Kosten:

Doppelzimmer, p.P.: 895 € (Einzelzimmer-Zuschlag: 100 €)

Leistungen:

Fahrt im modernen Reisebus der Fa. Hoge (Ahaus) ab Recklinghausen, Wickingplatz (alter Busbahnhof) und Schwerte, Bergerhofweg 24 (Akademieparkplatz); vier Übernachtungen mit Frühstück und Abendessen im Mittelklasse-Hotel im EZ

bzw. DZ; Eintritte und Führungen lt. Programm; Versicherung; wissenschaftliche Reisebegleitung durch Dr. Hildegard Erlemann

Bestätigung:

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, ohne von uns über die genaue, verbindliche Abfahrtszeit und den Zustiegsort informiert worden zu sein. Bitte vergessen Sie Ihren Personalausweis nicht!

Ausfallkosten:

– bei Rücktritt bis zum 10.06.2017: 20%

– bei Rücktritt vom 11.–28.06.2017: 65 %

– bei Rücktritt vom 29.06.–09.07.2017: 90 %

des Reisepreises (ggf. inkl. EZ-Zuschlag). Bei Nichtantritt der Reise am 10.07.2017 ist der volle Reisepreis fällig.

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise:

Mit Ihrer Anmeldung erbitten wir eine **Anzahlung** in Höhe von **20% des Reisepreises**. Der **Restbetrag** wird zum 12.06.2017 abgebucht. Bei Anmeldung nach diesem Termin wird der gesamte Reisepreis sofort fällig. An- und Restzahlung erfolgen über das Lastschriftverfahren.

Der Abschluss einer **Reiserücktrittskostenversicherung** wird dringend empfohlen. Bei der Vermittlung sind wir Ihnen gerne behilflich.

Katholische Akademie Schwerte

Kardinal-Jaeger-Haus

Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte

Postfach 1429, 58209 Schwerte

Telefon: 02304/477-0, Telefax 02304/477-599

info@akademie-schwerte.de

www.akademie-schwerte.de

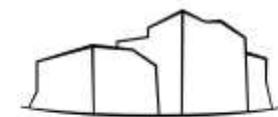
Träger der Einrichtung:



Zwischen den Meeren – Meer und Häfen Nord- deutschlands

Studienreise zwischen Hamburg, Schleswig/Haithabu,
Husum und Bremerhaven

10.–14. Juli 2017



Katholische Akademie
Schwerte